

VDI-GIZ Workshop Technologietransfer Kunststoffabfallverwertung

Die zunehmende Verbreitung von Kunststoffabfällen und Mikroplastik in der terrestrischen und aquatischen Umwelt ist zu einer globalen Herausforderung geworden und erfordert umgehendes Handeln der industrialisierten Welt.



Bild: Dr. Achim P. Eggert

(Bonn, 03.09.2019) Der Verein Deutscher Ingenieure und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit erörtern am 29. August 2019 im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ in Bonn gemeinsam mit Experten und Vertretern der Ministerien BMZ und BMU in einem Workshop Lösungsansätze, um den Technologietransfer zur Kunststoffabfallverwertung aus Deutschland in Schwellenländer zu beschleunigen.

Mit mehreren Impulsvorträgen wurden die Themen Marine Litter und die technischen Möglichkeiten zur Kunststoffabfallverwertung von verschiedenen Seiten beleuchtet. In anschließenden Diskussionen und Gruppenarbeiten im World Café Format wurden Strategien entwickelt, um einen Technologietransfer zur Kunststoffabfallverwertung in Schwellenländer voranzubringen.

Die zunehmende Verbreitung von Kunststoffabfällen und Mikroplastik in der terrestrischen und aquatischen Umwelt ist zu einer globalen Herausforderung geworden und erfordert umgehendes Handeln der industrialisierten Welt. Neben der Auseinandersetzung mit der besorgniserregenden Umweltbelastung müssen aber auch die volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme erkannt und angegangen werden, die aus der ungeordneten Verteilung wertvoller Rohstoffe in der Umwelt resultieren: Millionen Tonnen wertvoller Sekundärrohstoffe werden der produzierenden Wirtschaft entzogen. Ein Prozess, der nur durch eine geänderte Philosophie zum Einsatz von Primär- und Sekundärrohstoffen in einer Kreislaufwirtschaft gestoppt werden kann. Dazu müssen dringend auch die technologischen Errungenschaften einer modernen Kunststoffabfall- und Kreislaufwirtschaft in andere Länder transferiert werden.

In einem ersten Schritt wird ein Technologietransfer zur Kunststoffabfallverwertung von Deutschland nach Brasilien empfohlen. Dazu werden vom BMZ in den nächsten Monaten die politischen Rahmenbedingungen für ein solches Technologietransferprojekt geprüft.

Wir danken Herrn Dr. Peter Orth vom VDI-Strategiekreis Kunststofftechnik für die perfekte Moderation und Frau Karin Bucken vom BMZ für die Ermöglichung dieses Workshops. Ebenso danken wir den Referenten Prof. Andrea Büttner, Dr. Oliver Möllenstädt, Bettina Löwentraut-Duran, Dr. Johannes Paul, Dr. Dirk Textor, Ulrich Schlotter und Dr. Bernd dos Santos Mayer sowie den Experten Kurt Gebert, Dr. Anja Meutsch, Wolfgang Müller, Elke Peiler, Torsten Ratzmann, Manfred Rink, Frank Schüller und Dr. Stephanie Waschbüsch für die engagierte Diskussion und Vorbereitung.

Ihr Ansprechpartner im VDI:

Achim P. Eggert PhD VDI
VDI-Gesellschaft Materials Engineering/
VDI-Strategiekreis Kunststofftechnik
Telefon: +49 211 6214-351
Telefax: +49 211 6214-97351
E-Mail: eggert@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 163 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 145.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.